

WIESBADENER KURIER

RHEIN MAIN PRESSE

[Wiesbadener Kurier](#) / [Lokales](#) / [Wiesbaden](#) / [Nachrichten Wiesbaden](#)

Nachrichten Wiesbaden 29.04.2015

Türkisch-Zertifikate an Wiesbadener Heinrich-von-Kleist-Schule vergeben



Ausgezeichnete Leistung an der Heinrich-von-Kleist-Schule: Lehrerin Nedret Altintop-Nelson, Sidar Fidan, Merve Yüksel, Burcu Deniz und Schulleiterin Helena Päßler.
Foto: RMB/Heiko Kubenka

Von Ingeborg Toth

WIESBADEN - „Du hast so viele Leben, wie Du Sprachen sprichst“, lautet ein türkisches Sprichwort. Die Schülerinnen Merve Yüksel und Burcu Deniz und der Schüler Sidar Fidan sprechen außer Deutsch auch Englisch oder sogar Französisch – jetzt nahmen sie als beste ihrer Gruppe Türkisch-Zertifikate entgegen, die Helena Päßler, Leiterin der Heinrich-von-Kleist-Schule, überreichte. „Diese Zertifikate kommen den Schülern zugute, wenn sie auf Ausbildungsplatzsuche sind, auf weiterführende Schulen gehen oder später einmal in der Türkei arbeiten wollen“, sagte die Direktorin: „Dann haben sie etwas vorzuweisen. Ein Zertifikat in ihrer Herkunftssprache, auf das sie stolz sein können.“

„Nicht förderlich“

Helena Päßler berichtet, dass die Verpflichtung zum sogenannten „muttersprachlichen Unterricht“ abgeschafft worden ist: „Den gibt es nur noch freiwillig. Wer gut war in der Sprache der Eltern, konnte damit eine schlechtere Note ausgleichen. Das gilt nicht mehr und das ist nicht unbedingt förderlich für die Schüler.“ Das Interesse an den Herkunftssprachen habe nachgelassen. An Päßlers Haupt- und Realschule hat die Lehrerin Nedret Altintop-Nelson die Initiative ergriffen. Sie hat methodisch-didaktische Sprachkurse entdeckt, die in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Kultusministerium entwickelt wurden: Bei „telc Türkçe“ wird systematisch die mündliche und schriftliche Handlungsfähigkeit in einer Sprache entwickelt, welche die Schülerinnen und Schüler gut, weniger gut oder in Ansätzen bereits außerhalb der Schule gelernt haben.

Die Schülerinnen und Schüler bleiben nach Schulschluss einmal in der Woche zum Sprachunterricht. „Die Wertschätzung der Herkunftssprache ist auch wichtig für das Selbstwertgefühl“, sagt die türkischstämmige Lehrerin Nedret Altintop-Nelson. „Während Englisch-, Französisch- oder Spanisch-Kenntnisse allgemein geschätzt werden, waren Türkisch-Kenntnisse eher weniger angesehen.“ Das ändere sich. „Wir leben in einer globalen Welt, in der Mehrsprachigkeit auch wirtschaftliche Vorteile bringt.“ Viele ihrer Schüler, so die türkischstämmige Lehrerin, „bewegen sich in mindestens zwei Sprachen und Kulturen. Diese Kompetenzen nicht zu nutzen, wäre eine große Verschwendung. Mehrsprachige können leichter als andere interkulturelle Beziehungen aufbauen.“

Offen für andere Schulen

Bisher ist die Heinrich-von-Kleist-Schule die einzige in Wiesbaden, die ihren Schülerinnen und Schülern zu einem international anerkannten Zertifikat in Türkisch verhilft. Die Prüfungen nimmt das Staatliche Schulamt Frankfurt am Main ab. Schulleiterin Päßler: „Zu uns könnten auch Schüler aus anderen Wiesbadener Schulen kommen, die sich ihrer eigenen Mehrsprachigkeit bewusst sind und die ihre Fähigkeiten ausbauen wollen.“